

Zwei-Jahresbericht Frühjahr 2013 bis Frühjahrs-MV 2015

An der Mitgliederversammlung im Frühling 2013 haben wir eine Veranstaltung durchgeführt „Quo vadis systemis.ch?“. Die Ergebnisse hat der neue Vorstand von systemis.ch als Auftrag genommen, die Mitgliederwerbung zu intensivieren, vermehrt Lobbyarbeit zu betreiben und auf das Ziel hinzuarbeiten, die Strukturen zu professionalisieren. Gewünscht wurde, dem inhaltlichen Teil der MV und dem Austausch weiterhin genügend Raum zu erhalten.

Im ersten Jahr hat sich der Vorstand neu konstituiert und mit einer Retraite und vier Vorstandssitzungen eingearbeitet. David Trachsler hat sich mit dem Newsletter und der Info-Politik beschäftigt. Unterdessen kommen die Newsletter in professioneller Aufmachung regelmässig heraus und die Info-Mails haben ein einheitliches Erscheinungsbild mit Links. Jörg Schori hat das Kassieramt nahtlos übernommen und war dem Präsidenten als Coach und gleichwertiger Partner eine verlässliche Stütze. Charlotte Kläusler hat als Vorsitzende die Aufnahmedossiers zusammen mit Dominique Grütter und Martin Zbinden übernommen. Stephanie Rösner hat sich in die Arbeit der Fachgruppe Psychologie eingearbeitet und lädt zu Fachgruppensitzungen ein. Patrick Perrenoud hat als Präsident der Weiterbildungskommission die Minimalstandards überprüft ebenso wie neue, resp. aktualisierte Lehrgänge.



Die WBK hat sich mit einem Zukunftsprojekt betreffend Mitgliederstruktur befasst, welches wir dann im Herbst vorlegen. Dominique Grütter hat die Verantwortung für die Arbeitsgruppe Webauf übernommen. Leider hat die Interessengruppe Paar- & Familientherapie ihre Aktivitäten sistiert, trotz eines Besuchs des Präsidenten an einer Sitzung. Ganz ist die Hoffnung noch nicht gestorben, dass diese IG wiederbelebt wird. Ein erster Anstoss war die erfolgreiche MV **mit Workshops aus diesem Themenbereich**.

Im zweiten Berichts-Jahr 2014 hat der Vorstand 5 Vorstandssitzungen abgehalten.

Der Vorstand hat in diesem Jahr:

- 25 Mitglieder aufgenommen
- 1 Aufnahme-Antrag abgelehnt
- 12 Austritte erlebt
- und Ende Jahr festgestellt, dass systemis 317 Mitglieder zählt

Ebenfalls hat der Vorstand 2 Mitgliederversammlungen organisiert am 16.5. und 15.11. mit je drei Workshops aus den Reihen der Mitglieder. Herzlichen Dank allen Referierenden (Daniel Krähenbühl, Theres Niklaus, Marcus Townend / Uta Liechti, Heidi Paulsen, Barbara Schmidt) und den vielen Mitgliedern, welche diese Veranstaltungen besucht und aktiv mitgearbeitet haben.

An der Mitgliederversammlung vom 15.11. wurde dann der historische Beschluss gefasst, dass systemis.ch Dossier von Mitgliedern prüft und Bestätigungen ausgestellt werden sollen, dass die Kriterien des Psychologie-Berufe-Gesetzes resp. die ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN eingehalten werden und sich die Betroffenen eidg. anerkannte Psychotherapeutin nennen dürfen: Aufgrund der Übergangsbestimmungen Art. 49 PsyG sowie Art. 6 und 9 PsyV kann sich "eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut" **nennen**, wer eine vollständige Weiterbildung an einem provisorisch akkreditierten und in Anhang 2 der PsyV aufgeführten Weiterbildungsinstitut absolviert und die Unterlagen bis März 2018 eingereicht hat. Das Grundstudium ist für diese Übergangsbestimmung noch bedeutungslos. Eine Bestätigung durch eine Berufsorganisation ist nicht zwingend. Sind die Kriterien erfüllt, können die Unterlagen (inkl. Gesundheits- und Leumundszeugnissen sowie Nachweis Berufshaftpflichtversicherung) grundsätzlich auch direkt bei einem Kanton als Gesuch für die Praxisbewilligung eingereicht werden. Diese Übergangsregelung endet definitiv am 31. März 2018 (letzter Tag für die Einreichung der Kantonalen Praxisbewilligung). Das Gleiche gilt grundsätzlich auch für PsychologInnen und für Bestätigungen von anderen Berufsverbänden. SYSTEMIS.CH **prüft einzig auf Antrag hin die Dossiers von Mitgliedern**, ob sie die Kriterien einer provisorisch akkreditierten Weiterbildung inkl. Selbsterfahrung, Supervision und klinischem Jahr erfüllen und stellt Bescheinigungen aus, dass sie aufgrund der Kriterien berechtigt sind, sich "eidg. anerkannter Psychotherapeut" oder "eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin" zu **nennen**.(aus Homepage systemis.ch)

Was hier nach einem Lausbubenstreich aussieht ist in Wirklichkeit die Fortsetzung der Aufnahmepraxis des SBAP's nach deren willkürlichem Meinungsumschwung nach dem Präsidiumswechsel und haben wir letztlich diesem zu verdanken. Wir wenden auch dieselben Kriterien an wie zuvor der SBAP. Das fachliche Coaching durch Heidi Aeschlimann sei an dieser Stelle verdankt! Zudem ist diese Praxis gut mit dem BAG abgesprochen und ist klar im Geiste des Gesetzgebers für die bisherigen PraktikerInnen. Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 10.12.2014 die Richtlinien für die Umsetzung verabschiedet.

Die ersten Praxisbewilligungen von Kantonen sind eingetroffen! Der nächste Schritt sind Verhandlungen mit Tarif suisse.



In diesem Zusammenhang haben sich der Vorstand und der Präsident aufgrund von Anregungen der systemischen Ausbildungsinstitute mit der Frage befasst, ob systemis.ch sich als verantwortliche Organisation mit dem Akkreditierungsverfahren für die definitive Akkreditierung nach Psy-G präsentieren soll. Inhaltlich und organisatorisch wäre systemis.ch dazu in der Lage gewesen, da sich dieser Aufwand durch Erträge decken würde. Es haben intensive Gespräche mit sämtlichen Ausbildungsinstituten der Deutschschweiz, aber auch der Romandie und der italienischen Schweiz stattgefunden. Letztlich überwogen jedoch für die grösseren Institute die Vorteile, selbstständig in die Akkreditierung zu gehen. Zudem öffneten sich für die kleineren Institute im modularen Sinne andere Möglichkeiten. Nach langer und guter Diskussion kamen wir zum Schluss, dass Projekt vorläufig als Joker im Hintergrund zu behalten. Der grosse Gewinn aus dieser Diskussion war die Annäherung der systemischen Ausbildungsinstitute und die Entwicklung einer Kooperation unter allen Instituten.

Inzwischen haben 4 Sitzungen der neuen Interessengruppe Ausbildungsinstitute stattgefunden und Vorstand und Mitgliederversammlung haben diesen mit einer kleinen Statutenänderung ermöglicht, mittels der juristischen Mitgliedschaft zum doppelten Mitgliederbeitrag Mitglied von systemis.ch zu werden. 5 Anträge sind bereits eingegangen. Der Vorstand hat dieser IG zudem die eingenommenen Beiträge sowie zusätzliche Mittel für die Lobbyarbeit zur Verfügung gestellt. Ziel ist es für die systemischen Lehrgänge sowie für die systemische Sache in der Psychologie, in der Psychiatrie und in der Beratung gemeinsame aufzutreten und vermehrt in Erscheinung zu treten.

Als erstes Produkt dieser Arbeit fand eine Präsentation von 3 Vertretern von 3 Ausbildungsinstituten von systemis.ch am SGPP-Kongress in Basel statt. Jürg Liechti, Urs Hepp und Christine Nelevic sei hier herzlich gedankt, dass sie mich an dieser Veranstaltung mit spannenden Kurzvorträgen unterstützt haben!

Ein zweiter Versuch, das Lobbying zu forcieren, war der Vorstandsbeschluss, der Tagung Kinder psychisch kranker Eltern der Universität Bern in Kooperation mit Praxisführenden aus der Region mit einer Defizitgarantie finanziell unter die Arme zu greifen. Zudem hat unser Mitglied Therese Niklaus, Psychiaterin, eine interessante Präsentation zu Marte Meo im Plenum gehalten.

Die AG Webauf hat mit vielen guten Ideen einen neuen Auftritt gestalten wollen und neue Mitglieder sowohl für systemis.ch und die systemischen Ausbildungen werben wollen. Der Vorstand hat allerdings eine Weile gebraucht, um die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, sowohl von den Netzwerken her, wie auch in der Klarheit der finanziellen und personellen Ressourcen. Die AG Webauf hat uns damit einmal mehr die Nachteile des ehrenamtlichen Milizsystems vor Augen geführt. Nun da der Vorstand seine Aufgaben gemacht hat, hoffen wir inständig, dass die AG Webauf die Geduld nochmals aufbringt, um die dringend notwendige Tätigkeit in diesem Bereich aufzunehmen. Und natürlich wünsche ich mir da zudem ein kleines Quäntchen Verständnis, dass gewisse Kontexte auf den ersten Blick vielleicht einfacher aussehen als sie es letztlich sind.

Unser Redaktor David Trachsler hat 3 Systemis.ch-Bulletins verfasst und verschickt. In der Qualität und inhaltlichem Gehalt lassen diese sicher wenig zu wünschen übrig. David ist da prächtig in die grossen Fusstapfen seiner Vorgängerin gestanden. Wünschenswert wäre hier weiterhin eine etwas interaktivere Beteiligung durch die Mitglieder. Das Gefäss Newsletter kann in Absprache mit David von Euch allen als Forum genutzt werden. David, einfach weiter so!

Ebenfalls getroffen habe ich mich mit der AG Internationaler Tag der Familien. Das vorgegebene Ziel hat auch diese Arbeitsgruppe erreicht. Danke an Regula Stünzi für die Hartnäckigkeit sowie Iris & Brigitte. Am 14. Mai 2015 wurde ein Radiointerview zweier Mitglieder



Claudia Starke und Thomas Hess zum Thema Familientherapie ausgestrahlt:

<http://www.srf.ch/gesundheit/ratgeber/expertenrat/mein-partner-verwoehnt-seine-kinder-zu-sehr>. Dies ist sicher ein Modellvorgehen, das aufzeigt, dass mit ein bisschen Nachhacken Medien bereit sind, etwas zum Thema Familientherapie an diesem Tag zu bringen. Es kann ja auch etwas kleiner sein. Der Vorstand wünscht sich sehr, dass im

kommenden Jahr zwei Anlässe oder Artikel stattfinden. Die Mitglieder sind also gefragt... und dies ist ja auch Werbung in eigener Sache.

Christine Nelevic, Daniel Krähenbühl und Markus Grindat haben die Vertretung in [Sistemica](#) übernommen. Pro Jahr finden da 2 Sitzungen statt gemeinsam mit [Stirps](#) und [Asthefis](#). Daniel Krähenbühl vertritt zudem Sistemica und folglich auch Systemis.ch bei der [EFTA](#). Der nächste europäische Kongress ist am 28. September – 1. Oktober 2016 in Amsterdam.

Nicht zu vergessen sind die Fachgruppen Psychologie und Ärzte, die verdankenswerterweise durch Stephanie Rösner und Marcel Meier geleitet werden. Diese berichten selber über die Aktivitäten der Fachgruppen. Wunsch des Vorstandes ist eine zweite Vertretung der Ärztinnen!

FG ÄrztInnen FGA: Am 15. November 2014 hat im Anschluss an die Mitgliederversammlung der [Systemis.ch](#) eine reguläre Sitzung der Fachgruppe Ärzte stattgefunden. Da der Vorsitzende Marcel Meier verhindert war, hat Oliver Grehl die Leitung übernommen. Er hat kurz von der Delegiertenversammlung der SGPP berichtet. Anschliessend folgte gemäss Traktanden ein ausgedehnter Austausch von Ideen, wie Medizinstudenten wieder vermehrt für das Fach Psychiatrie interessiert werden können und wie Psychiatrie-Assistenzärztinnen dazu motiviert werden können, eine systematische Psychotherapieausbildung in Angriff zu nehmen. Der Ideenaustausch ergab eine Vielzahl von Beobachtungen und Zustandsbeschreibungen, aber keine abschliessenden Empfehlungen respektive konkrete Massnahmen. Der Diskurs soll fortgesetzt werden.

FG FSP-PsychologInnen FGP: Die FG tagte 2013 einmal. Thomas Estermann tritt als Vorsitzender der FG nach fünf Jahren zurück. Stephanie Rösner (seit Herbst 2012 im Vorstand von systemis.ch) wird als Vorsitzende der FG

gewählt, Charlotte Kläusler Senn (ebenfalls seit Herbst 2012 im Vorstand) zur Co-Vorsitzenden. Sie übernahm ab Herbst 2012 von Ulrike Borst auch das Amt als Delegierte in der FSP. Jens Frost vertritt die FGP in der Weiterbildungskommission. 2014 tagte die FG nicht. Die Präsidial- und Delegiertenversammlungen wurden von den gewählten Vertreterinnen besucht. Inzwischen zählt die FGP über 100 Mitglieder und kann zwei Delegierte stellen.



Was einen Präsidenten immer freut, sind gesunde Finanzen und eine Rechnungsführerin, die unsere Buchhaltung professionell führt. Danke Jacqueline! Mit den zunehmenden Entschädigungen und Sitzungsgeldern knabbern wir zwar aktuell ein bisschen das Vermögen an, mit den zunehmenden Mitgliedern wird sich das jedoch wieder neutralisieren. Wünschenswert wäre weiterhin eine Zielgrösse von >500 Mitgliedern, damit ein weiterer Professionalisierungsschritt möglich würde.

Dies alles ist nur möglich, dank unserer Perle auf der Geschäftsstelle. Die Zusammenarbeit mit Beatrice Wapp ist hervorragend, stets hat sie den Überblick über das, was mir unter's Eis gegangen ist. Sie ist gut eingearbeitet in alle Dossiers, hat den Überblick - und es ist einfach angenehm, mit ihr zusammen zu arbeiten. Herzlichen Dank Bea!!



Und nicht zuletzt möchte ich dem neuen Vorstand danken und gratulieren. Es war wohl die grösste Unsicherheit und Herausforderung, aus dem alten einen neuen Vorstand zu machen. Logisch wussten die alten alles besser ... und die neuen ganz anders, weil sie es ja aus der Distanz noch besser wissen. Ich glaube wir haben das ganz ordentlich hingekriegt und haben unterdessen ein eingespieltes Team. Natürlich hoffe ich, dass wir in dieser Zusammensetzung noch eine Weile fortbestehen.



Der Vorstand ist zudem immer wieder beeindruckt, wie gut besucht die MV sind und wie aktiv und wohlwollend mitdiskutiert wird. Ein herzliches Merci also auch an die Mitglieder, ohne die ein solche Vereinigung nicht wirklich lebt. Heute freuen wir uns ganz besonders, mit der ebenfalls sehr gut besuchten ersten MV 2015 in der ZHAW Züri zu Gast zu sein und mit unserem Mitglied und Autor der EAST-Studie

einen Professor als Referierenden gewonnen zu haben. Hugo Grünwald, Dein Besuch freut uns!

